

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 656

Donnerstag, 8. März 2012

## BLICK IN DIE VERGANGENHEIT



# ÖSTERREICHS



Veysel

Wir sind die Klasse 4C der IT Hauptschule 2 Kirchdorf an der Krens. Heute sind wir zu Gast in der Demokratiewerkstatt in Wien. Unsere Themen sind: „Die Verfassung und Hans Kelsen“, „Das Frauenwahlrecht 1919“, „Das Parlament 1933-1934 unter Dollfuß“ und „Keine eigenständige Regierung während der NS-Diktatur 1938-1945“. Viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DIE GESCHICHTE DER ÖSTERREICHISCHEN VERFASSUNG

In unserem Artikel stellt sich heute die Österreichische Bundesverfassung vor. Sie erklärt, was sie ist, und wie wichtig sie ist. Viel Spaß beim Lesen!



Das bin ich: Die Bundesverfassung



Mein Vater: Hans Kelsen



Das Wappen Österreichs

Hallo! Ich bin die Bundesverfassung und heute in richtig guter Verfassung :-). Einer meiner Väter ist unter anderen Hans Kelsen, der mich 1920 ins Leben gerufen hat. Meine Kernaussage gilt noch heute, nämlich, dass Österreich eine parlamentarische Republik ist, deren Recht vom Volk ausgeht.

Mein „Vater“ Hans Kelsen ist am 11. 10. 1881 in Prag geboren und verstarb 1973 in Berkeley, Kalifornien. Er war Lehrer und unterrichtete an den Universitäten Wien, Köln, Genf und Prag.

Ich, die Verfassung, bestehe aus dem Bundesverfassungsgesetz, dem Staatsgrundgesetz von 1867, einer Reihe anderer Gesetze und Staatsverträgen. Ich bin eine demokratische Bundesverfassung. Das bedeutet, dass jede/r StaatsbürgerIn wählen darf, welche Partei er/sie im Parlament vertreten haben möchte. In dieser Form wurde ich am 1. 10. 1920 beschlossen.

1933-1934 setzte der damalige Bundeskanzler und Außenminister Engelbert Dollfuß mich außer Kraft. Er regierte alleine, das heißt ohne Parlament, autoritär. Dollfuß wurde 1934 ermordet. 1938 wurde ich schon wieder außer Kraft gesetzt durch den Diktator Adolf Hitler. Nach dem 2. Weltkrieg 1945 bin ich wieder zum Leben erweckt worden. Seither konnte mir keiner mehr etwas anhaben. Ich wurde schon einige Male verändert und angepasst, z. B. beim

EU-Beitritt von Österreich. In mir steht z. B. auch die Bundeshymne. Die Gewaltenteilung in Gesetzgebung (Legislative), Regierung & Verwaltung (Exekutive) und Rechtsprechung (Judikative) ist ebenso in mir verankert. Meine Gesetze kann man nicht so einfach ändern oder erweitern, denn es braucht eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Parlament, die dafür stimmt. Ich hoffe, du kennst mich jetzt ein kleines Stückchen besser. Schönen Tag noch!



Veysel (14), Daniel (14), Theresa (14), Melanie (15)

## FRAUENWAHLRECHT IN ÖSTERREICH

Heute Nachmittag haben wir uns mit dem Thema Wahlrecht und Demokratie auseinander gesetzt, besonders mit dem Frauenwahlrecht, da heute der internationale Frauentag ist.

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Das bedeutet, die BürgerInnen bestimmen durch Wahlen, wer das Land regieren soll, und wer Entscheidungen treffen soll. Man kann das Staatsoberhaupt (einen Bundespräsidenten oder eine Bundespräsidentin) wählen. Es gibt auch Nationalratswahlen, Landtagswahlen, Gemeinderatswahlen und Europawahlen. Heute beteiligen sich immer weniger Leute an Wahlen. Bei der letzten Wahl in Wien betrug die Wahlbeteiligung nur ca. 50 Prozent.

Da vor dem 20. Jahrhundert in Österreich ein Kaiser in einer Monarchie herrschte, war es für die Menschen nicht selbstverständlich, dass alle BürgerInnen wählen durften. Am 12. November 1918 wurde die Erste Republik Österreich ausgerufen.

Das Wahlgesetz war eines der wichtigsten Gesetze damals. Alle StaatsbürgerInnen haben ein allgemeines, gleiches, persönliches und geheimes Wahlrecht. Die erste Wahl, bei der auch Frauen mitmachen durften, war 1919. Dabei wurden 8 Frauen in den Nationalrat gewählt, was damals viel war. Die Wahlbeteiligung betrug 84,4 Prozent. Zu dieser Zeit durften Männer und Frauen ab 21 Jahren wählen gehen.

Derzeit sind im Nationalrat 52 Frauen vertreten, das sind fast 30 Prozent. Seit dem 29. Juni 2007 dürfen in Österreich auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen.

Dazu sagen wir euch jetzt unsere Meinung:



Stephanie (15)

Ich finde gut, dass Jugendliche Mitspracherecht haben.

Ich persönlich halte es für sehr wichtig, dass auch Jugendliche in der Politik mitreden dürfen.



Alexander (14)

Ich meine, das Wahlrecht ab 18 Jahre hat gut gepasst, weil sich die Jugendlichen mit 16 Jahren meistens nicht so gut mit der Politik auskennen.



Robert (13)

Ich denke, dass sich viele Jugendliche nicht für das Wahlrecht interessieren.



Maria (14)

## DIE REGIERUNG DOLLFUSS

**Im Parlament diskutieren die gewählten Abgeordneten und stimmen über Gesetze ab. Wir gehen heute etwas zurück in Österreichs Geschichte, und zwar in die 1930er Jahre und schauen uns an, was passiert, wenn ein einzelner Mensch Gesetze macht und nicht das Parlament.**

Die Regierung Dollfuß verlor an Stimmen im Parlament durch eine neue Partei, nämlich der NSDAP. Im März 1933 traten die drei Nationalratspräsidenten zurück, da es eine umstrittene Abstimmung gab. Es ging dabei um einen Streit der Eisenbahner über die Auszahlung ihrer Gehälter. Dadurch entstand eine Krise. Die Regierung Dollfuß nahm das zum Anlass, von einer „Selbstausschaltung des Parlaments“

zu sprechen. Nach kurzer Zeit wollte das Parlament aber seine Arbeit wieder aufnehmen, doch es wurde durch Dollfuß mit Polizeigewalt daran gehindert. Dollfuß regierte nun autoritär und ohne Parlament, so dass das Parlament seine Arbeit nicht mehr kontrollieren konnte. Mit Hilfe von einem Gesetz aus dem Jahr 1917 blieb er bis zum 30. April 1934 an der Macht. Dollfuß starb nicht an einem natürlichen Tod. Er wurde bei einem Attentat ermordet. Danach übernahm Kurt Schuschnigg im selben Stil die Macht in Österreich. An diesem Beispiel möchten wir Euch zeigen, was passieren kann, wenn das Parlament ausgeschaltet wird, dann kann schnell eine Diktatur entstehen. Unserer Meinung nach sollte man froh sein, dass es nun in Österreich so ist, wie es ist und nicht wie im Jahre 1933.



**Engelbert Dollfuß**



**Unter Dollfuß gab es keine Gewaltentrennung. Das Parlament wurde aufgelöst.**



**Die Gruppe bei der Themenauswahl.**



**Alexander (15), Jakob (15), Stefan (14), Sara (15)**

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4C, Hauptschule 2,  
Mayrhoferstr. 8,  
4560 Kirchdorf an der Krems

## DIE ZEIT DER NS-DIKTATUR

**Heute besteht unsere Bundesregierung aus BundeskanzlerIn, VizekanzlerIn und 13 BundesministerInnen. Deren Aufgaben sind die Umsetzung der Gesetze. Die einzelnen MinisterInnen sind für verschiedene Themen (z. B. Finanzen, Umwelt, Wirtschaft, Schule usw. zuständig).**

Zur Zeit der Nationalsozialisten gab es keine eigenständige österreichische Regierung. Österreich war an Deutschland „angeschlossen“.

Beim Aufräumen des Dachbodens finden die zwei Schülerinnen Magda und Michi eine alte Zeitung aus der Zeit kurz nach dem 2. Weltkrieg und befragen ihren Opa gleich neugierig dazu.

Magda: „Opa! Michi und ich, wir haben eine alte Zeitung am Dachboden gefunden! Sie ist von 1945. In der Überschrift steht: „Die Alliierten befreien Österreich von der NS-Diktatur“. Was ist das denn?“

Opa Rene: „Es ist schon lange her. Diese Diktatur war von 1938 bis 1945. Es war eine schwere Zeit für Österreich.“

Michi: „Was ist denn passiert? Warum war es eine schwere Zeit?“

Opa Rene: „Naja, zu dieser Zeit regierte Adolf Hitler, der in Braunau in OÖ geboren ist. Er führte die NSDAP in Deutschland und Österreich an.“

Magda: „Was heißt denn NSDAP?“

Opa Rene: „Das war die Nationalsozialistische

Deutsche Arbeiter Partei.“

Michi: „Und was war daran so schlimm?“

Opa Rene: „Österreich war kein eigenständiger Staat mehr, und es gab keine Regierung, Pressefreiheit und Meinungsfreiheit. Viele Menschen wurden ohne Grund verfolgt!“

Magda: „Welche Menschen wurden verfolgt? Was ist mit ihnen geschehen?“

Opa Rene: „Juden, religiöse Gruppen, soziale Randgruppen und auch Menschen mit Behinderung wurden verfolgt. Sie wurden in Konzentrationslager gebracht, dort eingesperrt und ermordet. Viele Menschen starben während des 2. Weltkriegs, den Hitler angezettelt hatte. Aber nicht alle Menschen waren mit ihm einverstanden. Zum Beispiel gründeten die Geschwister Scholl aus München eine Widerstandsgruppe mit dem Namen „Weiße Rose“. Es darf nie mehr so weit kommen, dass nur einer allein die Macht hat.“

Michi: „Danke Opa, dass du uns das erzählt hast!“



Was ist die NS-Diktatur ?

Die zwei Enkel fragen ihren Opa über die NS-Zeit.



Zu dieser Zeit regierte Adolf Hitler mit seiner Partei NSDAP.

Ihr Opa antwortet bereitwillig.



So eine schlimme Zeit!!

Die Enkel sind entsetzt.



Rene (16), Michaela (14), Magdalena (13), Eva (14)

